

Prix Promenade für Gelterkinder

Mit dem Irma-Gysin-Weg hat die Gemeinde ein geschlechterpolitisches Zeichen gesetzt

BEATRIX MORY

Der Strassenabschnitt Eiweg zwischen Badweg/Haldenweg und Rickenbacherstrasse heisst nun Irma-Gysin-Weg. Damit würdigt die Gemeinde Gelterkinder ihre erste Gemeinderätin, die von 1981 bis 1988 im Amt war. Vergangenen Montagabend wurde der neubenannte Weg eingeweiht im Beisein von Behördenmitgliedern und Familienangehörigen. Anlässlich dieser Einweihung wurde die Gemeinde mit dem Prix Promenade ausgezeichnet.

Prix Promenade – Frauen-Namen ins Strassennetz!

Der Prix Promenade – Frauen-Namen ins Strassennetz! ist von der Gruppe 14. Juni ins Leben gerufen worden. Der Gruppe ist es ein Anliegen, dass Strassen nicht nur nach bekannten Männern, wie es bis heute hauptsächlich der Fall ist, benannt werden, sondern auch nach verdienstvollen Frauen. Der Wanderpreis in Form einer Strassentafel wird jeweils einer Gemeinde übergeben, die eine Strasse nach einer Frau benennt.

Die Gruppe 14. Juni ist ein loser Zusammenschluss verschiedener Baselbieter Frauenorganisationen. Der Name der Gruppierung ist vom Frauenstreiktag am 14. Juni 1991 abgeleitet, als die Schweizer Frauen mit spektakulären Aktionen auf die ungerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit aufmerksam machten.

Irma Gysin-Egloff

Irma Gysin-Egloff wurde am 19. August 1926 in Tägerwil TG geboren als zweites Kind von insgesamt zwölf Kindern. Als junge Frau kam sie nach Gelterkinder, weil ihr Lehrer ihr da eine Stelle vermittelte. 1945 lernte sie Paul Gysin kennen und 1949 heirateten die beiden. Zwei Söhne und eine Tochter vervollständigten die Familie, welche nach der Geburt der Söhne an die Rickenbacherstrasse 3 zog. Irma Gysin



Gemeindepräsidentin Christine Mangold (l.) freut sich über den Prix Promenade. Übergeben wurde er von einer Delegation der Gruppe 14. Juni, Stephanie Hofstetter, evang. Frauenhilfe BL, Anne-Marie Bernauer, professionnelle, und Jana Wachtl, Gleichstellung für Frauen und Männer BL (v.l.).

FOTO: B. MORY

trat dem Frauenchor bei und später dem Frauenverein, wo sie bald darauf Präsidentin wurde. Sie konnte den Bestand von 100 auf 450 Mitglieder erhöhen. 1981 kandidierte sie für den Gemeinderat und begründete ihre Motivation wie folgt: «Da wir Frauen nun mehr Rechte hatten, haben wir auch Pflichten und es war für mich eine Herausforderung.» So trat sie am 1. Oktober 1981 das Amt als erste Gemeinderätin von Gelterkinder an. Sie führte die Departemente Hochbau, Sanität und Umweltschutz. Bei der Neuwahl des Gesamtgemeinderates 1984 erzielte Irma Gysin-Egloff die meisten Stimmen!

1985 hielt sie die Ansprache an der

1.-August-Feier in Gelterkinder. Dort wies sie unter anderem darauf hin, dass wir aufgrund der überbordenden Technik und des menschlichen Verhaltens daran sind, die Natur zu zerstören. Um die Natur zu erhalten, seien weniger Autofahren, weniger Abfall und die Änderung des Konsumverhaltens anzustreben. Die Eltern seien dazu aufgerufen, den Kindern die Zusammenhänge und Schönheiten der Natur näherzubringen.

1988 trat Irma Gysin-Egloff aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Neuwahl an. Sie starb am 10.10.2017 als Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter im 92. Altersjahr.



Irma Gysin-Egloff.

FOTO: ZVG